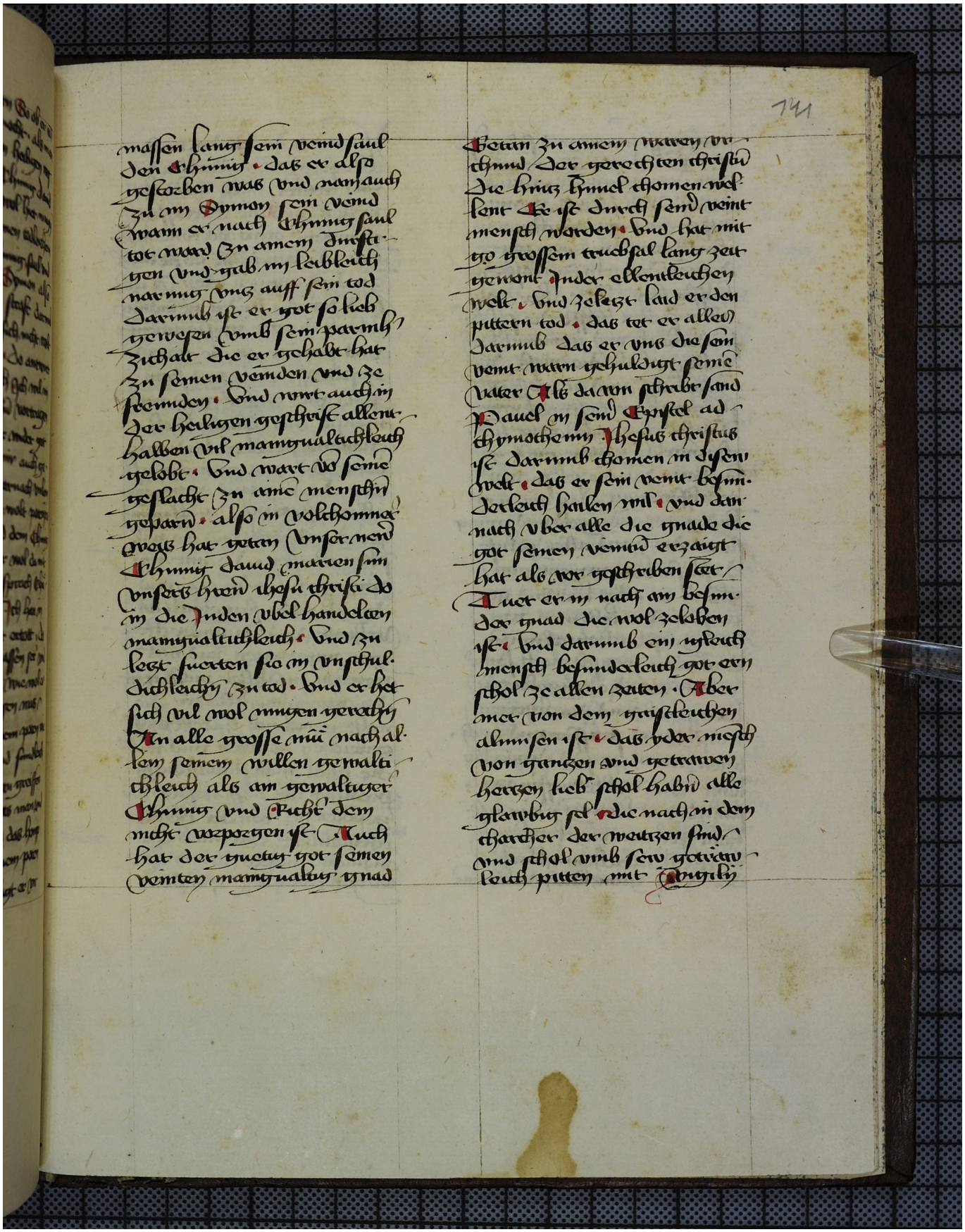
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



141

massen lanc sein veind saul
den ehrnnig. das er also
gestorben was vnd nam auch
zu im Dymas sein veind
warm er nach ehrnnig saul
tot ward zu amen dmsti-
gen vnd gab im seelleich
narmnig vns auff sein tod
darmnb ist er got so lieb
gewesen vmb sein parmh-
zichait die er gehabt hat
zu seinen veinden vnd ze
freundey. vnd wart auch im
der heiligen gestrafft allen-
halben vnl mamigualtichleich
gelobt. vnd wart vo seine
geslacht zu ame menschn
gepart. also im volchommen
gwas hat geten vnser nen
ehrnnig dand marien sun
vnsers hrend ihesu christi do
im die Juden vbel handelten
mamigualtichleich. vnd zu
lest fuerten sie im vnschul-
dichleichy zu tod. vnd er hat
sich vil wol emigen gerachy
In alle grosse mü nach al-
lem seinem willen gewalti
chleich als ain gewaltiger
ehrnnig vnd Richt dem
mehr verporgen ist. Auch
hat der gutig got seinen
veinten mamigualtig gnad
Betain zu amen Watrey vo
ehrnnd der gerechten christen
die hinz hymel chomen wel-
lent Ze ist durch sein veint
mensch worden. vnd hat mit
so grossem truebsal lanc zeit
gewont Jnder ellentleichen
welt. vnd zelezt laid er den
puttern tod. das tet er allen
darmnb das er vns die sun
veint warm gehuldigt seine
vater Als da von schrebt sand
Pauel im sein Epistel ad
ehymotheum Jhesus christus
ist darmnb chomen in dysen
welt. das er sein veint besun-
derleich halten wil. vnd dan
nach vber alle die gnade die
got seinen veinten erzaigt
hat als wir geschreben ster
Tuet er im nach am besun-
der gnad die wol zeloben
ist. vnd darmnb ein ysleich
mensch besunderleich got ein
schol ze allen zeiten. Aber
mer von dem gristleichen
almusen ist. das yder mensch
von grunzen vnd getrawen
herzen lieb schol habn alle
glaubig sel die nach in dem
charcher der weitzen sind
vnd schol vmb sein getrew
leich puttern mit Antigili